

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

SoWi Sekundarstufe

Wirtschaftskrise in "Monovien"

Ein Simulationsspiel zur Wirtschaftspolitik für die Sekundarstufe I

SCHOOL-SCOUT.DE
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Titel:	Wirtschaftskrise in „ Monovien “ – Ein Simulationsspiel zur Wirtschaftspolitik für die Sekundarstufe I
Reihe:	
Bestellnummer:	70494
Kurzvorstellung:	<p>Das Simulationsspiel „Monovien“ zum Thema Wirtschaftspolitik ist für 1-2 Unterrichtsstunden konzipiert. Es umfasst neben einer Spielausgangslage, Expertenmeinungen und einem Protokollbogen auch methodische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer, einen Glossar für lernschwache Schülerinnen und Schüler sowie Tafelschilder für die Auswertung des Spiels.</p> <p>Das Simulationsspiel lässt sich dem Inhaltsfeld 4 „Wirtschaftspolitik“ zuordnen, in dem u.a. Themen wie Arbeitslosigkeit, Konjunkturfaktoren, Staatsverschuldung und Ziele der Wirtschaftspolitik thematisiert werden. Die Simulation ist am Ende einer Reihe einsetzbar, da es die Themen „Steuer“, „Arbeitslosigkeit“, „Wirtschaftswachstum“ sowie „Angebot und Nachfrage“ umfasst. Von den Schülerinnen und Schülern wird auf simulationsbasierende Art Vorwissen abgefragt und ein Transfer dieses Wissens auf eine reale Situation ermöglicht. Durch dieses Simulationsspiel soll das Thema der Wirtschaftspolitik lebensnah dargestellt werden.</p> <p>Die Arbeitsblätter sind differenziert und beinhalten neben den normalen Arbeitsblättern ein zweites Schwierigkeitsniveau entsprechend der Förderschwerpunkte der Lern- und Entwicklungsstörungen (Lernen und Sprache).</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise• Tipps und methodische Hinweise• Monovien – die Ausgangssituation• Aufgabenstellungen• Protokollbogen des Regierungsgremiums• Glossar• Musterlösungen

Inhalt

Didaktische Hinweise	3
Tipps und Hinweise zum Spielablauf / methodische Hinweise	4
Monovien – die Ausgangssituation	5
Monovien – Protokollbogen des Regierungsgremiums	12
Monovien – die Ausgangssituation (LES).....	15
Monovien – Protokollbogen des Regierungsgremiums (LES).....	22
Musterlösungen	26
Tafelschilder (im verkleinertem Format)	28

Didaktische Hinweise

Das Simulationsspiel „Monovien“ zum Thema Wirtschaftspolitik ist für 1-2 Unterrichtsstunden konzipiert. Es umfasst neben einer Spielausgangslage, Expertenmeinungen und einem Protokollbogen auch methodische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer, einen Glossar für lemschwache Schülerinnen und Schüler sowie Tafelschilder für die Auswertung des Spiels.

Das Simulationsspiel lässt sich dem **Inhaltsfeld 4** „Wirtschaftspolitik“ zuordnen, in dem u.a. die Themen Arbeitslosigkeit, Konjunkturfaktoren, Staatsverschuldung und Ziele der Wirtschaftspolitik thematisiert werden. Die Simulation ist am Ende einer Reihe einsetzbar, da es die Themen „Steuer“, „Arbeitslosigkeit“, „Wirtschaftswachstum“ sowie „Angebot und Nachfrage“ umfasst. Den Schülerinnen und Schülern wird auf simulationsbasierende Art Vorwissen abgefragt und ein Transfer dieses Wissens auf eine reale Situation ermöglicht. Durch dieses Simulationsspiel soll das Thema der Wirtschaftspolitik den Schülerinnen und Schülern lebensnah dargestellt werden.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren an einem Fallbeispiel eines fiktiven Staates Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen und erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme sowie Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.

Die Schülerinnen und Schüler lernen neben dieser handlungs- und problemorientierten Methode vor allem durch Formen des kooperativen Lernens. So wird temporär zum Austausch von Gedanken und Ideen sowie zu Teamarbeit angeregt.

Das Simulationsspiel ist so aufgebaut, dass es in verschiedene Niveaustufen aufbereitet werden kann. So steht ein Glossar mit Begriffserklärungen zur Verfügung. Ebenso ermöglicht das Spiel es den Schülerinnen und Schülern, im Team eigenständiger zu arbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen und sich auf ihre Stärken zu fokussieren.

Darüber hinaus verfügt das Simulationsspiel über eine einfache Variante. So wurden Texte gekürzt, Wörter hervorgehoben und Aufgaben umformuliert. Dies ermöglicht den Einsatz zur individuellen Förderung bei Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache sowie bei Schülerinnen und Schülern mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche oder leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern.

Tipps und Hinweise zum Spielablauf für Lehrerinnen und Lehrer / methodische Hinweise

Durch dieses Simulationsspiel soll das Thema der Wirtschaftspolitik den Schülerinnen und Schülern lebensnah dargestellt werden. Es empfiehlt sich für diese Simulation mindestens eine Unterrichtsstunde von 60 Minuten einzuplanen.

Um die Schülerinnen und Schüler für den Inselstaat „Monovien“ zu sensibilisieren, bietet es sich an, mit einem Bildimpuls (z.B. einen Inselstaat via OHP) zu beginnen. Hier können erste Äußerungen der Klasse folgen, bevor die Lehrkraft beginnt, grob die Ausgangssituation von Monovien zu erläutern. Nachdem die Problemsituation erklärt wurde, kann der Kurs in drei- bis vierköpfige Gruppen eingeteilt werden.

In einer folgenden Einzelarbeitsphase setzen sich die Schülerinnen und Schüler erstmals detailliert mit der Ausgangssituation auseinander. Diese Phase dient der Information und Festigung.

Um Lösungsvorschläge zu erarbeiten, sollen sich die Gruppenmitglieder zuerst noch einmal über die Probleme und Ursachen verständigen. Zur Ergebnissicherung liegt ein Protokollbogen bereit. Durch diesen Austausch wird die Situation abermals wiederholt, Fragen geklärt und lernschwache Schülerinnen und Schüler abgeholt. Lernstarke Schülerinnen und Schüler können sich bereits den nächsten Aufgaben zuwenden. Zur Klärung fremder Begriffe liegt ein Glossar bereit.

Bei der Auseinandersetzung zu den Expertenmeinungen werden vor allem die Faktoren Finanzierung und das Eingreifen des Staates im Vordergrund stehen. Auf diese Aspekte gilt es in einer späteren Diskussion genauer einzugehen.

Am Ende der Gruppenphase werden die Ergebnisse verglichen und gesichert.

Zu Beginn sollten die zu vergleichenden Ergebnisse (Probleme und Ursachen) besprochen werden. Zur Visualisierung können die beiliegenden Materialien (Tafelschilder) verwendet werden, die eine Dynamik ermöglichen.

Die Vorschläge zur Problemlösung runden die Stunde ab. An diesem Punkt wird ein hoher Grad an Kreativität eingefordert. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Gruppenergebnisse präsentieren. Da es hier zu ganz verschiedenen Ergebnissen kommen kann, bietet sich eine Diskussion darüber an.

Ziel ist es, am Ende der Stunde über die besten Vorschläge abzustimmen. Aufgrund des Dilemmas sollte der Vorschlag hervorgehoben werden, der sowohl die Wirtschaft als auch die Umwelt gleichermaßen mitbedenkt.